

lien absetzen. In einem Falle war das Rohr fast erfüllt mit weichem, grauweissem Calciumchlorid. In einem anderen Falle warf der erste Gasausbruch (rush of gas) Krystalle von kohlensaurem Ammonium in Menge aus

und erst nach Verlauf von zwei Monaten fing der Brunnen an, Calciumchlorid zu liefern.

Beide Mineralien weisen auf das Vorhandensein von Soole irgendwo hinter dem Gase.

Magnetische Declinations-Beobachtungen zu Klagenfurt.

Von F. Seeland.
Monat März 1887.

Tag	Declination zu Klagenfurt					an fremden Stationen			
	7 ^a	2 ^a	9 ^a	Tages-Mittel	Tages-Variation	Holzleithen 10° +	Kremsmünster 10° +	Wien 9° +	Ofen 8° +
	10° + Minuten					Min.	Minuten		
1.	4,6	9,3	4,6	6,2	4,7	46,09	40,49	23,3	9,8
2.	3,9	8,0	3,3	5,1	4,7	45,78	38,68	23,2	9,7
3.	3,9	6,7	3,9	4,8	2,8	45,77	38,19	23,4	9,5
4.	1,6	8,7	3,9	4,7	7,1	45,83	38,18	23,2	10,1
5.	2,6	8,7	3,9	5,1	6,1	45,64	37,81	20,7	8,2
6.	3,9	9,3	^{957,6'} 2,0	11,7	11,7	46,74	36,75	21,6	9,2
7.	1,3	6,7	3,9	4,0	5,4	45,50	37,97	22,1	9,1
8.	3,9	8,7	1,3	4,6	7,4	45,03	38,26	21,8	8,9
9.	3,9	7,3	1,9	4,4	5,4	45,31	38,50	22,5	9,2
10.	3,9	7,3	^{958,6'} 2,3	9,6	9,6	44,83	38,67	22,2	8,2
11.	3,0	7,3	1,3	3,9	6,0	44,48	37,52	23,0	8,4
12.	3,3	7,3	1,3	4,0	6,0	45,85	37,71	22,2	9,0
13.	2,6	8,7	1,3	4,2	7,4	44,94	33,93	22,6	8,7
14.	3,9	9,3	3,9	5,7	5,4	46,33	37,42	23,9	9,9
15.	3,3	8,0	4,6	5,3	4,7	46,58	38,53	23,3	10,8
16.	1,9	3,7	1,9	3,7	5,4	45,65	38,64	22,3	8,7
17.	1,9	9,3	3,9	5,0	7,4	45,17	37,95	23,1	9,7
18.	2,6	8,0	3,3	4,6	5,4	45,80	32,22	22,7	9,6
19.	2,6	7,3	3,9	4,6	4,7	45,82	36,87	23,0	9,3
20.	1,9	8,7	0,6	3,7	8,1	45,80	36,34	23,1	9,8
21.	4,6	8,7	^{957,6'} 2,0	11,1	11,1	45,86	33,77	22,1	8,9
22.	1,9	9,3	0,0	3,7	9,3	45,11	37,26	21,9	9,1
23.	2,6	11,3	3,9	5,9	8,7	46,00	37,53	23,1	9,4
24.	1,9	6,0	^{958,6'} 1,2	7,4	7,4	46,23	38,55	22,6	10,1
25.	2,6	9,3	0,6	4,2	8,7	44,74	37,84	22,9	9,1
26.	1,9	6,0	3,9	3,9	4,1	45,09	36,42	23,0	9,9
27.	1,3	9,3	2,6	4,4	8,0	44,58	36,44	23,1	9,8
28.	0,6	8,7	2,6	4,0	8,1	44,51	36,09	21,9	9,3
29.	2,6	6,7	2,6	4,0	4,1	44,84	36,08	22,7	8,9
30.	0,0	8,0	2,6	3,5	8,0	44,95	36,51	22,9	9,3
31.	2,6	7,3	2,6	4,2	4,7	44,91	36,28	23,3	9,1
Mittel	2,7	7,8	2,1	4,2	5,7	45,48	37,41	22,66	9,3

Die mittlere Declination in Klagenfurt war 10° 4,2' mit dem Maximum 10° 6,2' am 1. und dem Minimum 10° 1,2' am 24.

Die mittlere Tagesvariation war 5,7' mit dem Maximum 11,7' am 6. und dem Minimum 2,8' am 3.

Am 6. und 24. gab es Störungen.

Metall- und Kohlenmarkt

im Monate April 1887.

Von C. Ernst.

Die Verhältnisse des Marktes haben sich gegen den vorhergehenden Monat nicht wesentlich verändert, was durch die nahezu gleichgebliebenen Notirungen der Metallpreise auf den maassgebenden Handelsplätzen deutlich zu erkennen ist. Jeder Artikel hat wohl kleine Preisschwankungen durchgemacht, das schliessliche Resultat ist aber, wenn der Vergleich mit dem letzten Monatsschlusse angestellt wird, bei keinem augenfällig genug, um von einer Wandlung der Marktlage in positivem oder negativem Sinne sprechen zu können. Bei uns waren die Umsätze gering, namentlich in Metallen für Commerzwaare und für industrielle Zwecke, nur einige Neuan-schaffungen seitens des Militärärars kamen vor, bei denen die übliche Erscheinung wieder zu Tage trat, dass die Concurrenz sich in billigen Preisen, die fast keinen Nutzen lassen, über-bietet. Es ist dies nur ein Zeichen des sonst brachliegenden Geschäftes, wie es als ein solches angesehen werden muss, dass bestehende Metallwaarenfabriken neue Einrichtungen treffen, um bisher nicht erzeugte Fabrikate herstellen zu können, ohne Rücksicht darauf, dass die für dieselben bestehenden Etablis-sements für den Bedarf nicht vollauf beschäftigt sind. Dies be-zieht sich namentlich auf die Erzeugung von Messingblechen und -Drähten.

Eisen. Berichte, welche aus eisenindustriellen Kreisen um die Mitte des Monats einliefen, bezeichneten das Geschäft in allen Sorten von Eisenblechen und in Bauträgern als ein ausgesprochen lebhaftes, während der Absatz in Stabeisen Einiges zu wünschen übrig liess. Die inzwischen zur vollen Entfaltung gelangte Bausaison hat auch die Frage für eine Reihe Stabeisensorten belebt, und da den Maschinenfabriken und Waggonbauanstalten neue Bestellungen zugegangen sind, so kann mit Schluss des Monats constatirt werden, dass im Grossen und Ganzen der Markt eine entschieden freundliche Physiognomie angenommen hat. Die Stimmung dürfte sich übrigens im Laufe der nächsten Wochen noch mehr befestigen, da mehrere, und zwar grössere Aufträge von Seite der General-direction der Staatsbahnen in Aussicht stehen. Mit Recht hebt die „Montan-Zeitung“ die Fürsorge als beachtenswerth hervor, welche man neuestens in Wien der Eisenindustrie zuzuwenden beginnt, nachdem man in maassgebenden Kreisen diese Industrie gleichsam als hier nicht heimatberechtigt zu behandeln pflegte. Zunächst muss erwähnt werden, dass der Wiener Gemeinderath in den Vertrag über die Verlängerung der Tramway-Concession die Bestimmung aufgenommen hat, dass die Gesellschaft ver-pflichtet ist, ihren Bedarf an Materialien ausschliesslich im In-lande zu decken. Seitens der Tramway-Gesellschaft wurde zwar geltend gemacht, dass die inländischen Eisenwerke Tramwayschienen nicht erzeugen, doch scheint die Haltung der Werke dieser Bestimmung gegenüber darauf schliessen zu lassen, dass man gewillt ist, diesen Einwurf zu entkräften. Die Direction der alpinen Montangesellschaft hat dem Wiener Gemeinderathe für diese Fürsorge zu Gunsten der heimischen Eisenindustrie im Namen der Werke den Dank ausgesprochen. Eine zweite Thatsache, welche hervorgehoben zu werden ver-dient, ist der Beschluss der Wiener Handels- und Gewerbe-kammer, zur Hebung der Kleineisenindustrie eine Action ein-zuleiten. Dieser Beschluss ist mit Rücksicht auf die reichen Hilfsmittel, die der Kammer zur Verfügung stehen, sowie auf das Aussehen, welche diese Körperschaft in maassgebenden